

Durchführung einer Blutentnahme

Praxisinformation

Sehr geehrtes Praxisteam,

eine kleine Hilfestellung für Ihre Blutabnahme oder für Ihr Qualitätsmanagement:

- I. Bei Privat-Leistungen, IGel .. muss die „Bestätigung für die Beauftragung der Laboranalysen“ vom Patienten unterschrieben werden.
- II. Monovetten sind vorab mit Namen, Geburtsdatum und mit dem Barcode zu kennzeichnen und auch nur für diesen einen Patienten bereitzulegen.

Blutentnahme:

1. Entnahmereihenfolge vorbereiten

Folgende Reihenfolge der Röhrchen ist bei der Blutentnahme zu beachten

- Blutkultur
- Neutralmonovette
- Serum-Gel-Monovette
- Citrat (1:9)* - Gerinnung
- Li-Heparin
- EDTA
- Fluorid - Glukose
- Spurenelemente
- Andere Spezialröhrchen

Fehlermöglichkeiten:

*Bei Verwendung von Systemen mit Verlängerungsschlauch darf die Gerinnung nicht an 1. Stelle sein (wegen des Totvolumens und der Gefahr der Unterfüllung), ggf. 2 Citrat-Monovetten abnehmen und das erste verwerfen.

Falsch ist es aber, ein EDTA-Röhrchen vor dem Serum-Gel-Röhrchen abzunehmen. Das kann zur sog. "EDTA-Kontamination" führen. Da das EDTA als Kalium-EDTA zugesetzt wird (beeinflusst die Kaliumbestimmung, Aktivitätsbestimmung von Enzymen, AP, Fe und Mg, etc.).

Alle Röhrchen sofort nach der Blutentnahme mehrmals leicht schwenken.

Die Kanüle wird aus der Vene gezogen und der Tupfer auf die Einstichstelle gedrückt. Der Sicherheitsmechanismus der Kanüle wird aktiviert. Das gesamte Blutentnahmesystem wird sofort im Kanülenabwurfbehälter entsorgt (kein "zwischenlagern" oder ablegen auf dem Tisch o.ä.) Zur Vermeidung von Hämatomen ist unmittelbar nach Entfernung der Kanüle eine Kompression der Punktionsstelle mit einem Tupfer durchzuführen (2-3 min) – erst danach mit Heftpflaster fixieren.

2. Personalhygiene

Die Arzthelferin muss Schutzkleidung tragen: Ein geschlossener Kittel und Handschuhe sind Pflicht. Vor dem Anziehen der Handschuhe und nach Ablegen ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen. Patientendaten werden vor der Punktion erfasst. Alle benötigten Materialien sind vor der Punktion bereit zu legen. Die Tür im Entnahmezimmer ist geschlossen zu halten. Es müssen Sicherheitssysteme verwendet werden.

3. Venenstau

Der Venenstau muss grundsätzlich zum besseren Auffinden der Vene und zur Punktion angelegt sein. Die Staubinde sollte dabei eine Handbreit proximal von der Punktionsstelle anlegen. Der arterielle Zufluss darf durch den Stau nicht unterbrochen werden. Der Puls muss fühlbar bleiben. Eine zu starke Stauung ist durch eine beginnende Blaufärbung des Armes zu erkennen. Der Stau muss dann sofort gelöst werden. Stauzeiten von mehr als drei Minuten können die Analyseergebnisse beeinflussen.

4. Wahl der Punktionsstelle

Zur Blutgewinnung können grundsätzlich alle oberflächlich liegenden Venen der Ellenbeuge, des Unterarms und des Handrückens punktiert werden. Zunächst wird dem Patienten die Staubinde angelegt. Er ballt die Faust, damit die Venen gut hervortreten. Sein Arm bleibt durchgestreckt und nach unten gerichtet. Lage, Verlauf und Beschaffenheit werden durch Begutachtung und Abtasten beurteilt. **Pulsierende Blutgefäße an der Ellenbeuge sind wahrscheinlich arteriell!** Nachdem die richtige Punktionsstelle ausgewählt ist, sorgfältig desinfizieren und trocknen lassen. Danach die Punktionsstelle nicht mehr berühren.

Bei Punktion an der Ellenbeuge:

Den Arm des Patienten durchgestreckt lassen. Unterlage verwenden, damit beim Einstich keine spontanen Bewegungen des Patienten möglich sind. Besonders wichtig ist das richtige Straffen der Haut, dies erleichtert das Eindringen der Kanüle unter die Haut und fixiert die Vene. Die Straffung muss solange erfolgen bis die Kanüle sicher platziert ist. Das Blutentnahmebesteck wird mit dem Zeigefinger zwischen Kanülenansatz und Arm des Patienten fixiert. Das Blutentnahmeröhrchen wird in den Halter eingeführt. Sobald das Blut in das Blutentnahmeröhrchen fließt, kann bei normal ausgebildeten Venen der Stau gelöst werden. Der Patient öffnet die Faust.

Sind Venen nicht tastbar wird folgendes Vorgehen empfohlen: mehrmaliges Öffnen und Schließen der Faust bei angelegter Staubinde, Arm nach unten hängen lassen, Arm vom Handgelenk zur Ellenbeuge massieren, Punktionsgebiet mit Zeige- und Mittelfinger fest abklopfen, Heizkissen, warmes Wasserbad oder feuchtwarmer Wickel.